

Stiftung hilft Bürgern in Not

Vermögen beträgt 414 195 Euro

Aßlar (ijm). Seit 2005 existiert in Aßlar die „Bürgerstiftung Aßlar“, die von Bürgermeister Roland Esch (FWG) ins Leben gerufen wurde. Mittlerweile zählt die Stiftung 30 Stifter. Alle Mittel werden für soziale Zwecke eingesetzt.

„Angefangen haben wir mit vier Stiftern. Es hat sich herumgesprochen, dass wir mit dem Geld der Stiftung Gutes tun. So konnten wir im letzten Jahr zwölf neue Stifter in unseren Reihen begrüßen“, sagt Roland Esch und ist sichtlich stolz auf die Einrichtung.

Er berichtet, dass der Schwerpunkt der Stiftung die Unterstützung von Menschen in Notlagen ist. „Es gab den Fall, dass eine Krankenhausrechnung nicht bezahlt werden konnte. Da haben wir geholfen. Oder jemand benötigt vorübergehend Hilfe im Haus, auch da konnten wir eingreifen“, berichtet Bernhard Teschler, Vorsitzender des Vorstandes. Die Hilfe geschieht im Stillen und ohne viel Aufsehen.

Damit die Hilfe in Zukunft auch weiterhin schnell bei den Bürgern in Aßlar ankommt, hat die Stiftung nun einen zweiseitigen Förderantrag entwickelt, der im Rathaus in der Mühlgrabenstraße erhältlich ist. „Der Förderantrag ist sehr einfach und übersichtlich gestaltet und enthält nur die wichtigsten Fragen und Angaben, um eine mögliche Förderung durch die Stiftung schnell zu erhalten“, verspricht der Bürgermeister. „Wenn es sehr dringend ist oder ein akuter Notfall vorliegt, können wir auch sofort agieren.“

Die Idee der Stiftung kam Roland Esch vor mittlerweile vier Jahren. Es soll eine langfristige Hilfe für die Aßlarer Bürger sein und ist auf viele kommende Jahrzehnte angelegt. Denn

das Stiftergeld – mindestens 500 Euro sind ausreichend und willkommen – wird nicht angefasst. „Wir bestreiten die finanziellen Hilfen nur aus den Erträgen und Zinsen, die aus dem Stiftergeld erwachsen. Deshalb ist das Vermögen der Stiftung, zur Zeit 414 195 Euro, äußerst konservativ und mit viel Sachverstand angelegt. Und selbst durch die jetzige Finanzkrise haben wir kein Geld verloren. Wir hoffen, dass wir in den nächsten Jahren die 1 Million-Grenze überschreiten werden. Denn die Stiftung soll es noch viele Jahrzehnte geben und das Geld soll den Aßlarer Bürgern zu Gute kommen. Es ist ganz klar eine Investition in die Zukunft,“ erklärt Esch.

Das nächste größere Projekt ist schon in Arbeit. Die Stiftung hat einen gebrauchten „Ford Transit“ erworben, der gerade behindertengerecht umgebaut wird. Der Wagen, der für bedürftige Menschen, in der Altenhilfe oder für Menschen mit Rollstuhl eingesetzt werden soll, wird nach den Sommerferien offiziell vorgestellt.

■ Nächstes Projekt in Aßlar ist ein Wagen für soziale Zwecke

Daneben unterstützt die Stiftung unter anderem die Grundschule bei der Gewaltprävention, indem dort Theaterstücke gezeigt werden, die den Kindern richtiges Verhalten in solchen Situationen vermitteln.

Für Ende August ist die nächste jährliche Stiftersitzung geplant, auf der auch künftige Projekte diskutiert und vorgestellt werden sollen.

■ Kontakt/Info unter www.buergerstiftung-asslar.de



Bürgermeister Roland Esch (links) mit einem Bild des umgebauten Ford Transit und Bernhard Teschler, der den neuen Förderantrag der Stiftung präsentiert. (Foto: Janssen-Mignon)